

132

1719 Juni 12., Muri

A

SCHREIBEN VON P. FINTAN GUNTLIN, PFARRER VON MURI, AN [ABBE] BEAT
JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

"*A c h a t e s* Intime. Seras licet, ferias tamen pro nupper exhibitis repen-
do grates: ad reciproca (si tamen possibile) humanitatis obsequia me toto ex
Corde Sacrificaturus. Negotium Hortense quod attinet Hab Jch zwar der so ge-
nanten flüöhblüömlü Verschidliche gattungen ist aber wegen einfallender kelte
keines in flor kómen das Jch mit Ehren hätte können ein Muster überschickhen.
Versichere aber das Jch was schönes bey Handen und von Hertzzen Communicierlich
Ja cum expressa sinceratione wan Jch auch was Rares hergegen zu hoffen iuxta
communem et sacram Hortulanorum Legem. Mitto Interea für ein Muster 4 gatung
puschnägeli die fünffte so noch nit in flores ist weiss gefült. Jtem ein weiss
spanische friesen, 2do blawe Gilgen wan also von disen was beliebig wirt Jch
künfftigen Herbst gewüss auffwarten. Bite indessen mich der zugesagten Tuli-
pen weissen Hyacinten schönen anymonen, oder was sonst anderes rares bihanden
bestens lassen recommendiert zu sein. Der Herr sie versicherdt wan Ehr mir
was schönes schickhen wirt dass Jch wo Jmer auch möglich nit undanckhbar mich
aufffüören werde. Wie Jch dan one das aeternum obligatissimus servus et ami-
cus syncerissimus Lebe und sterbe".

Original, Siegel flachgedrückt - AH 85, 301-302

133

1727 Dezember 22., Jestetten

A

SCHREIBEN VON MARIA ANNA¹ MARGARITHA ZURLAUBEN [AN ABBE BEAT JA-
KOB ANTON ZURLAUBEN]

"Durch Mein Frauw schwester [M a r i a J a k o b e a Zurlauben, Gattin von
alt] Lanttvogt [von Mendrisio, Wolfgang Damian] Müllery [=M ü l l e r] hab
Jch zuo Vernemen gehabt die grosse guottmögenheitt so Er hat gegen Unss we-
gen Meiner Tochter [Anna Maria Margaritha W i c k a r t, die Zurlauben war
mit Wolfgang Karl W i c k a r t, sel., verheiratet gewesen] Souhn Blazly
[=Plazid Josef Anton M e i e n b e r g, von Bremgarten, dessen Vater war
Johann Rochus M e i e n b e r g]² welchen Er seinem Herrn Bruoder Herrn Vet-